E-BOOK-BARRIEREFREIHEIT UND DAS BFSG

Ein umfassender Leitfaden



E-Book-Barrierefreiheit und das BFSG: Ein umfassender Leitfaden

Autorin: Janet Zentel / Recherche Unterstützung Gemini AI

Das digitale Zeitalter hat die Art und Weise, wie wir Informationen konsumieren, revolutioniert, wobei E-Books zu einem immer beliebteren Medium zum Lesen, Lernen und zur Unterhaltung geworden sind. Für einen erheblichen Teil der Bevölkerung, einschließlich Menschen mit Behinderungen, kann der Zugang zu und die Interaktion mit digitalen Inhalten jedoch erhebliche Herausforderungen darstellen. Angesichts dieser Ungleichheit erlassen Regierungen und Organisationen weltweit Gesetze und entwickeln Standards, um digitale Inklusivität zu gewährleisten.
In Deutschland tritt am 28. Juni 2025 ein entscheidendes Gesetz, das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG), vollständig in Kraft. Dieses Gesetz stellt einen wichtigen Schritt hin zu einer barrierefreieren digitalen Landschaft dar und wirkt sich insbesondere auf die E-Book-Branche aus. Verlage, Autoren und Vertreiber müssen die Anforderungen des BFSG verstehen und umsetzen, um sicherzustellen, dass ihre E-Books für alle Leser zugänglich sind.
Dieses Buch dient als umfassender Leitfaden zur E-Book-Barrierefreiheit gemäß dem neuen BFSG. Es soll die gesetzlichen Anforderungen entmystifizieren, praktische Schritt- für-Schritt-Anleitungen zur Implementierung von Barrierefreiheitsfunktionen in E-Books ereitstellen und spezifische Überlegungen für beliebte Veröffentlichungsplattformen wie Amazon KDP bieten. Unser Ziel ist es, Sie mit dem Wissen und den Werkzeugen auszustatten, die Sie benötigen, um E-Books zu erstellen, die nicht nur gesetzeskonform, sondern auch wirklich inklusiv sind, Ihre Inhalte einem breiteren Publikum zugänglich machen und ein gerechteres Leseerlebnis für alle fördern.

Kapitel 1: Das BFSG und E-Books verstehen

Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) ist die deutsche Umsetzung des Europäischen Barrierefreiheitsgesetzes (EBG). Sein Hauptziel ist es, die Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Für den E-Book-Sektor bedeutet dies eine grundlegende Veränderung in der Art und Weise, wie digitale Bücher produziert, vertrieben und konsumiert werden.

Definition eines E-Books nach BFSG

Nach dem BFSG wird ein E-Book genau definiert, um seinen Geltungsbereich innerhalb des Gesetzes zu präzisieren. Gemäß § 2 Nummer 37 BFSG ist ein E-Book ein „Dienst, der in der Bereitstellung digitaler Dateien besteht, die eine elektronische Fassung eines Buches übermitteln und Zugriff, Blättern, Lektüre und Nutzung ermöglichen“ [1]. Diese Definition ist entscheidend, da sie E-Books als Dienstleistung etabliert und sie somit den im Gesetz dargelegten Barrierefreiheitsanforderungen unterwirft.

Anwendbarkeit des BFSG auf E-Books und zugehörige Software

E-Books fallen zusammen mit „hierfür bestimmter Software“ als Dienstleistung unter den Geltungsbereich des BFSG [1]. Dies bedeutet, dass E-Books ab dem 28. Juni 2025 nur noch in einem barrierefreien Format angeboten werden dürfen. Diese Anforderung erstreckt sich nicht nur auf die E-Book-Dateien selbst, sondern auch auf die Software, die zum Zugriff und Lesen verwendet wird, um einen ganzheitlichen Ansatz zur Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Inkrafttreten: 28. Juni 2025

Das BFSG ist ab dem 28. Juni 2025 anzuwenden. Dieses Datum ist eine kritische Frist für alle Akteure der E-Book-Branche. Jedes E-Book, das nach diesem Datum auf den Markt gebracht wird, muss grundsätzlich barrierefrei sein [1]. Angesichts der Komplexität der Implementierung von Barrierefreiheitsfunktionen wird dringend empfohlen, den Prozess so früh wie möglich zu beginnen.

Verantwortung für Barrierefreiheit

Die Festlegung der Verantwortung für Barrierefreiheit ist von entscheidender Bedeutung, insbesondere bei kollaborativen Veröffentlichungsbemühungen. Gemäß § 14 BFSG ist der Dienstleistungserbringer für die Barrierefreiheit verantwortlich. Dies bezieht sich typischerweise auf die Einheit, die das E-Book produziert und in eigenem Namen auf den Markt bringt [1]. In den meisten Fällen wird dies der Verlag sein. Wenn jedoch beispielsweise eine Universität als Produzent eines über Open Access angebotenen E-Books auftritt, dann würde die Universität die Verantwortung tragen.

Müssen Hörbücher barrierefrei sein?

Es ist wichtig zu beachten, dass Hörbücher nicht unter die Barrierefreiheitsanforderungen des BFSG für E-Books fallen. Dies liegt daran, dass Hörbücher im Sinne der in § 2 Nr. 37 BFSG gegebenen Definition nicht als „Buch“ gelten, da sie kein Blättern oder Lesen im traditionellen Sinne ermöglichen [1].

DRM und Barrierefreiheit

Digital Rights Management (DRM), allgemein bekannt als Kopierschutz, ist ein umstrittenes Thema in der Welt der digitalen Inhalte. Nach dem BFSG besagen die Barrierefreiheitsanforderungen für E-Books ausdrücklich, dass Barrierefreiheitsfunktionen nicht durch digitalen Urheberrechtsschutz blockiert werden dürfen. Dies bedeutet effektiv, dass „hartes DRM“ – das assistive Technologien wie Screenreader am Funktionieren hindern könnte – nicht mehr zulässig ist [1].

Das BFSG respektiert jedoch auch die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes (UrhG), einschließlich der §§ 95a bis 96 UrhG. Dies impliziert, dass, wenn ein Rechteinhaber eine technische Schutzmaßnahme einsetzt, die die Barrierefreiheit behindert, diese nicht durch Selbsthilfe umgangen werden kann. Stattdessen ist der Rechteinhaber dann verpflichtet, das E-Book in einem barrierefreien Format zur Verfügung zu stellen. Dies gilt auch für Bibliotheken und andere Anbieter, die Zugriffsmodelle mit Nutzungsbeschränkungen verwenden, die möglicherweise barrierefreie Systeme implementieren müssen [1].

Kapitel 2: Wichtige Barrierefreiheitsanforderungen für E-Books (BFSG & EN 301549)

Das BFSG schreibt spezifische Barrierefreiheitsanforderungen für E-Books vor, die sich stark an europäischen Standards orientieren. Die genauen Anforderungen sind in Abschnitt 10 der EN 301549 und § 18 der Verordnung zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSGV) detailliert beschrieben [1]. Diese Anforderungen zielen darauf ab, sicherzustellen, dass E-Books für alle Benutzer, einschließlich derer, die auf assistive Technologien angewiesen sind, wahrnehmbar, bedienbar, verständlich und robust sind.

Im Folgenden finden Sie eine detaillierte Aufschlüsselung der zehn wichtigsten Anforderungen für E-Books gemäß § 18 BFSGV:

1. Synchronisierte Bereitstellung von Text- und Audioinhalten: Wenn ein E-Book zusätzlich zu Text auch Audioinhalte enthält, muss es die synchronisierte Bereitstellung beider gewährleisten. Dies ist entscheidend für Benutzer, die von gleichzeitigem Lesen und Hören profitieren, wie z. B. Personen mit Leseschwächen oder Sehbehinderungen.

2. Verhinderung von Interferenzen mit assistiven Technologien: E-Book-Dateien müssen so konzipiert sein, dass sie die ordnungsgemäße Funktion assistiver Technologien nicht behindern. Dies bedeutet, dass technische Barrieren

vermieden werden müssen, die Screenreader, Braillezeilen oder andere Barrierefreiheitstools daran hindern würden, korrekt mit dem Inhalt zu interagieren.

3. Gewährleistung des Zugangs zu Inhalten: Alle Inhalte innerhalb des E-Books müssen zugänglich sein. Dazu gehören nicht nur der Haupttext, sondern auch Bilder, Tabellen, Fußnoten und alle anderen eingebetteten Elemente. Benutzer sollten in der Lage sein, alle präsentierten Informationen abzurufen und zu verstehen.

4. Navigation innerhalb von Inhalt und Layout: E-Books müssen eine einfache Navigation innerhalb ihres Inhalts und Layouts, einschließlich dynamischer Layouts, ermöglichen. Dies bedeutet die Bereitstellung klarer und funktionaler Navigationsmechanismen, wie z. B. ein anklickbares Inhaltsverzeichnis, das es Benutzern ermöglicht, effizient zwischen Kapiteln, Abschnitten und anderen Strukturelementen zu wechseln. Zum Beispiel sollte eine blinde Person in der Lage sein, auf das Inhaltsverzeichnis zuzugreifen und zu einem anderen Kapitel zu springen [1].

5. Bereitstellung einer Struktur: E-Books müssen eine klare und logische Struktur aufweisen. Dies beinhaltet die Verwendung geeigneter Überschriftenhierarchien, Listen und anderer Strukturelemente, die von assistiven Technologien erkannt und interpretiert werden können. Ein gut strukturiertes E-Book ermöglicht es Benutzern, die Organisation des Inhalts zu verstehen und effektiv darin zu navigieren.

6. Flexibilität und Wahlfreiheit bei der Darstellung der Inhalte: Benutzer sollten die Flexibilität und Wahlfreiheit haben, die Darstellung der Inhalte an ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen. Dazu gehören Optionen zum Anpassen von Schriftgröße, Schriftart, Zeilenabstand und Farbkontrast. Diese Anpassung ist für Benutzer mit Sehbehinderungen oder Legasthenie von entscheidender Bedeutung.

7. Alternative Wiedergabearten: Der Inhalt muss in der Lage sein, auf alternative Weise wahrnehmbar, verständlich, bedienbar und robust wiedergegeben zu werden. Dies bezieht sich auf die Bereitstellung alternativer Formate oder Methoden für den Zugriff auf Informationen, wie z. B. Textbeschreibungen für Bilder oder Transkripte für Audioinhalte.

8. Interoperabilität mit assistiven Technologien: E-Books müssen die Interoperabilität mit assistiven Technologien auf wahrnehmbare, verständliche, bedienbare und robuste Weise gewährleisten. Dies bedeutet, dass das E-Book nahtlos mit verschiedenen assistiven Geräten und Software integriert werden und korrekt auf deren Befehle reagieren sollte.

9. Auffindbarkeit von Barrierefreiheitsmerkmalen (Metadaten): Informationen über die Barrierefreiheitsmerkmale des E-Books müssen über Metadaten auffindbar sein. Dies stellt sicher, dass Benutzer und Plattformen erkennen können, ob ein E-Book barrierefrei ist und welche spezifischen Barrierefreiheitsmerkmale es bietet. Zum Beispiel sollte die elektronische Datei Informationen über ihre Barrierefreiheitsmerkmale enthalten [1].

10. Schutz von Barrierefreiheitsfunktionen vor technischen Maßnahmen: Wie im Abschnitt DRM erläutert, dürfen Barrierefreiheitsfunktionen nicht durch technische Maßnahmen blockiert werden, die zum Schutz von Werken oder anderen geschützten Gegenständen bestimmt sind. Dies bekräftigt den Grundsatz, dass der Urheberrechtsschutz den Zugang für Menschen mit Behinderungen nicht behindern sollte [1].

Diese Anforderungen bilden zusammen die Grundlage für die Erstellung wirklich barrierefreier E-Books nach dem BFSG. Die Einhaltung dieser Richtlinien gewährleistet
nicht nur die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, sondern verbessert auch das Leseerlebnis für ein vielfältiges Publikum erheblich.

Kapitel 3: Praktische Umsetzung der E-Book-Barrierefreiheit

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus geht es bei der Umsetzung der E-Book-Barrierefreiheit darum, Best Practices zu übernehmen, die das Leseerlebnis für alle verbessern. Dieses Kapitel beschreibt praktische Schritte und Überlegungen zur Erstellung von E-Books, die nicht nur BFSG-konform, sondern auch wirklich inklusiv sind. Die hier gewonnenen Erkenntnisse stammen aus verschiedenen Branchenempfehlungen, einschließlich derer der Ingram Content Group [2].

Allgemeine Best Practices für Verlage

Die Erstellung barrierefreier E-Books erfordert einen durchdachten Ansatz von der ersten Designphase bis zur Veröffentlichung. Hier sind die wichtigsten Bereiche, auf die Sie sich konzentrieren sollten:

1. Kontrastreiche Schriftarten

Die Lesbarkeit ist für alle Benutzer von größter Bedeutung, insbesondere für Menschen mit Sehbehinderungen. Die Wahl der richtigen Schriftarten und Farbkombinationen kann die Barrierefreiheit erheblich beeinflussen.

- Schriftartwahl: Wählen Sie serifenlose Schriftarten wie Arial, Helvetica oder Verdana. Diese Schriftarten haben im Allgemeinen klare, deutliche Zeichen, die leichter zu lesen sind als Serifenschriftarten. Vermeiden Sie übermäßig dekorative oder dünne Schriftarten.
- Kontrast: Stellen Sie sicher, dass ein ausreichender Kontrast zwischen Text und Hintergrundfarben besteht. Die Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) empfehlen ein Mindestkontrastverhältnis von 4,5:1 für normalen Text und 3:1 für großen Text [Anhang: WCAG]. Schwarzer Text auf weißem Hintergrund oder weißer Text auf schwarzem Hintergrund sind klassische, kontrastreiche Optionen. Vermeiden Sie kontrastarme Kombinationen wie hellgrauen Text auf weißem Hintergrund.
- Anpassbare Schriftgrößen: Obwohl Sie Standardschriftgrößen empfehlen können, stellen Sie sicher, dass das E-Book-Format es den Lesern ermöglicht, die Schriftgröße nach ihren Wünschen anzupassen. Dies ist eine wichtige Funktion für Benutzer, die größere Texte für ein angenehmes Lesen benötigen.

2. Klare Layouts

Ein konsistentes und logisches Layout verbessert die Navigation und das Verständnis für alle Leser, insbesondere für diejenigen, die assistive Technologien verwenden.

- Konsistenz: Behalten Sie ein konsistentes Layout im gesamten E-Book bei. Vorhersehbarkeit im Design hilft Benutzern, sich zu orientieren und die kognitive Belastung zu reduzieren.
- Abstand: Verwenden Sie ausreichende Abstände zwischen Zeilen (Zeilenhöhe) und Absätzen. Überfüllter Text kann schwer zu lesen sein, insbesondere für Personen mit Legasthenie oder Schwierigkeiten bei der visuellen Verfolgung.
- Logische Struktur: Implementieren Sie eine klare und intuitive Struktur mit gut definierten Kapitelüberschriften, Unterüberschriften und Absätzen. Verwenden Sie geeignete Überschriften-Tags (z. B. <h1>, <h2>, <h3> in HTML/EPUB), um eine hierarchische Struktur zu erstellen, die Screenreader interpretieren können. Dies ermöglicht Benutzern die Navigation nach Überschriften.
- Inhaltsverzeichnis: Fügen Sie ein umfassendes und navigierbares Inhaltsverzeichnis hinzu. Dies ermöglicht es den Lesern, schnell zu verschiedenen Abschnitten des Buches zu springen.

3. Klare Bilder und Illustrationen

Visuelle Inhalte bereichern E-Books, müssen aber für diejenigen zugänglich gemacht werden, die sie nicht sehen können. Dies beinhaltet hauptsächlich die Bereitstellung alternativer Textbeschreibungen.

- Hohe Qualität: Stellen Sie sicher, dass alle Bilder und Illustrationen von hoher Qualität und Klarheit sind. Unscharfe oder verpixelte Bilder können für jeden schwer zu interpretieren sein.
- Alternativtext (Alt-Text): Dies ist vielleicht der wichtigste Aspekt der Bildbarrierefreiheit. Jedes aussagekräftige Bild muss einen prägnanten, beschreibenden Alternativtext (Alt-Text) haben, der den Inhalt und Zweck des Bildes vermittelt. Alt-Text wird von Screenreadern vorgelesen, sodass sehbehinderte Benutzer die visuellen Informationen verstehen können. Zum Beispiel, anstatt alt="Bild" oder alt="Ein Kind liest ein Buch", verwenden Sie einen beschreibenden Alt-Text wie „Ein junges Mädchen mit Brille ist in ein Buch vertieft und sitzt bequem auf einem Sitzsack.“ Bei komplexen Bildern wie Diagrammen oder Grafiken kann eine detailliertere Beschreibung erforderlich sein, möglicherweise im umgebenden Text oder als separate lange Beschreibung.
- Platzierung: Stellen Sie sicher, dass der Alt-Text korrekt im E-Book-Dateiformat eingebettet ist (z. B. mit dem alt-Attribut in HTML für EPUBs) und dem richtigen Bild zugeordnet ist.

4. Text-to-Speech-Funktionalität

Text-to-Speech (TTS) ist eine wichtige Funktion für Personen mit Sehbehinderungen, Legasthenie oder anderen Leseschwierigkeiten.

- TTS aktivieren: Stellen Sie sicher, dass Ihre E-Book-Dateien so strukturiert sind, dass Text-to-Speech-Software den Inhalt genau und natürlich vorlesen kann. Dies beinhaltet oft eine saubere, semantische Auszeichnung.
- Plattformunterstützung: Überprüfen Sie, ob die E-Book-Plattformen oder Software, auf denen Ihr Buch vertrieben wird, die TTS-Funktionalität unterstützen und die Struktur Ihres E-Books für ein optimales Vorlesen korrekt interpretieren können.

5. Anpassbare Schriftarten und Textgrößen

Wie unter Kontrastreiche Schriftarten erwähnt, ist dies ein entscheidender Aspekt der Benutzerkontrolle über ihr Leseerlebnis. E-Books sollten robuste Optionen für Leser bieten, um Folgendes anzupassen:

- Schriftgröße: Ermöglichen Sie eine große Auswahl an Schriftgrößen, damit Benutzer den Text nach Bedarf vergrößern oder verkleinern können.
- Schriftart: Obwohl Sie eine bevorzugte Schriftart haben, sollten Sie Benutzern die Auswahl aus einigen zugänglichen Schriftarten ermöglichen oder idealerweise ein umfließbares Format verwenden, das es dem Lesegerät ermöglicht, die bevorzugte Systemschrift des Benutzers anzuwenden.
- Zeilenabstand (Leading) und Zeichenabstand (Kerning): Bieten Sie Optionen zum Anpassen dieser Parameter an, da ein erhöhter Abstand die Lesbarkeit für Personen mit Legasthenie oder visuellen Verarbeitungsstörungen erheblich verbessern kann.
- Hintergrund- und Textfarben: Über die kontrastreichen Standardeinstellungen hinaus sollten Benutzer ihre bevorzugten Hintergrund- und Textfarbkombinationen auswählen können. Einige Benutzer finden bestimmte Farbschemata (z. B. Sepiatöne, Dunkelmodus) für längeres Lesen angenehmer.

6. Semantische Struktur

Die zugrunde liegende Struktur eines E-Books ist entscheidend für die Barrierefreiheit, insbesondere für Screenreader und andere assistive Technologien. Eine gut definierte semantische Struktur ermöglicht es diesen Tools, den Inhalt genau zu interpretieren und eine sinnvolle Navigation zu ermöglichen.

- EPUB3-Standards: Verwenden Sie EPUB3 als bevorzugtes Format für barrierefreie E-Books. EPUB3 ist ein offener Standard, der erweiterte Barrierefreiheitsfunktionen unterstützt, einschließlich semantischer Auszeichnung, umfassender Navigation und Medien-Overlays. Es wird von Lesesystemen und assistiven Technologien weitgehend unterstützt.
- Semantische HTML-Elemente: Verwenden Sie in Ihrem EPUB (das im Wesentlichen eine Sammlung von HTML-Dateien ist) geeignete semantische HTML-Elemente. Zum Beispiel:
  - Verwenden Sie `<h1>`, `<h2>`, `<h3>` usw. für Überschriften, um eine klare Hierarchie zu erstellen.
  - Verwenden Sie `<p>` für Absätze.
  - Verwenden Sie `<ul>` und `<ol>` für ungeordnete bzw. geordnete Listen.

    - Verwenden Sie <table> für tabellarische Daten und stellen Sie sicher, dass die richtigen Zeilen- und Spaltenüberschriften (<th>) für die Barrierefreiheit vorhanden sind.
    - Vermeiden Sie die Verwendung von visuellen Stilen (z. B. Fettdruck), um die Struktur zu vermitteln; verlassen Sie sich stattdessen auf semantische Tags.
- Navigations-Landmarks: Fügen Sie Navigations-Landmarks (z. B. nav-Elemente, ARIA-Rollen) hinzu, um Benutzern zu helfen, schnell wichtige Abschnitte des E-Books zu identifizieren und zu diesen zu springen, wie z. B. das Inhaltsverzeichnis, die Einleitung oder den Index.

7. Metadaten und Sprachinformationen

Genaue Metadaten sind für die Auffindbarkeit und die korrekte Wiedergabe barrierefreier E-Books unerlässlich.

- Genaue Metadaten: Fügen Sie umfassende und genaue Metadaten für jedes E-Book hinzu. Dazu gehören standardmäßige bibliografische Informationen (Titel, Autor, Verlag, Veröffentlichungsdatum) sowie spezifische Barrierefreiheitsmetadaten. Barrierefreiheitsmetadaten können Funktionen wie Text-to-Speech aktiviert, Bildbeschreibungen verfügbar oder Braille-fähige Inhalte angeben.
- Sprachkennzeichnung: Stellen Sie unbedingt sicher, dass das E-Book korrekt mit den entsprechenden Sprachmetadaten (z. B. lang="de" für Deutsch) gekennzeichnet ist. Dies ermöglicht es Screenreadern und anderen assistiven Technologien, die richtige Stimme, Aussprache und sprachlichen Regeln für den Inhalt auszuwählen, was das Benutzererlebnis erheblich verbessert.

Tools zum Testen der Barrierefreiheit

Sobald Sie Barrierefreiheitsfunktionen implementiert haben, ist es entscheidend, Ihre E-Books zu testen, um sicherzustellen, dass sie wie beabsichtigt funktionieren. Mehrere Tools können Sie bei diesem Prozess unterstützen:

- Ace by DAISY: Dies ist ein kostenloses Open-Source-Tool, das vom DAISY Consortium zur Validierung der Barrierefreiheit von EPUB-Dateien entwickelt wurde. Es prüft auf häufige Barrierefreiheitsprobleme und bietet einen umfassenden Bericht, der Ihnen hilft, Bereiche mit Verbesserungsbedarf zu identifizieren [2].
- EPUBCheck: Obwohl EPUBCheck hauptsächlich ein Validator für die EPUB-Syntax ist, fängt es auch einige Barrierefreiheitsfehler ab, insbesondere solche, die sich auf die strukturelle Integrität beziehen. Sicherzustellen, dass Ihr EPUB den EPUBCheck besteht, ist ein grundlegender Schritt für die Barrierefreiheit [2].

- Thorium Reader: Eine kostenlose Open-Source-Desktop-Leseanwendung, die EPUB, PDF und andere Formate unterstützt. Thorium Reader wurde unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit entwickelt und kann verwendet werden, um zu testen, wie sich Ihr E-Book mit verschiedenen Barrierefreiheitsfunktionen verhält, einschließlich der Screenreader-Kompatibilität und Navigation [2].
- Screenreader: Der direkteste Weg, die Barrierefreiheit zu testen, ist die Verwendung tatsächlicher Screenreader (z. B. NVDA, JAWS für Windows; VoiceOver für macOS/iOS; TalkBack für Android). Dies bietet eine realistische Perspektive, wie sehbehinderte Benutzer Ihr E-Book erleben werden.

Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen

Kein noch so großes technisches Fachwissen kann die Erkenntnisse, die durch direktes Feedback von Benutzern mit Behinderungen gewonnen werden, vollständig ersetzen. Die Zusammenarbeit mit dieser Gemeinschaft ist von unschätzbarem Wert, um Ihre Barrierefreiheitsbemühungen zu verfeinern.

- Feedback einholen: Fordern Sie aktiv Feedback von Personen mit verschiedenen Behinderungen an. Sie können einzigartige Perspektiven auf Usability-Herausforderungen bieten und Bereiche hervorheben, in denen Ihr E-Book möglicherweise noch Barrieren aufweist.
- Benutzertests: Führen Sie Benutzertestsitzungen mit Personen durch, die auf assistive Technologien angewiesen sind. Beobachten Sie, wie sie mit Ihrem E-Book interagieren, und notieren Sie alle Schwierigkeiten, auf die sie stoßen. Dieser iterative Prozess des Testens und Verfeinerns ist der Schlüssel zur Erreichung echter Inklusivität.

Erstellen einer Barrierefreiheitserklärung

Eine Barrierefreiheitserklärung ist eine öffentliche Erklärung Ihres Engagements für Barrierefreiheit. Sie informiert Benutzer über die Barrierefreiheitsfunktionen Ihrer E- Books, beschreibt Ihre laufenden Bemühungen und bietet einen Kanal für Feedback.

- Transparenz: Seien Sie transparent über die von Ihnen implementierten Barrierefreiheitsfunktionen und alle bekannten Einschränkungen. Dies schafft Vertrauen bei Ihrem Publikum.
- Laufendes Engagement: Nutzen Sie die Erklärung, um Ihr Engagement für die kontinuierliche Verbesserung der Barrierefreiheit zu kommunizieren. Erkennen Sie an, dass Barrierefreiheit ein fortlaufender Prozess ist und keine einmalige Errungenschaft.

- Kontaktinformationen: Geben Sie klare Kontaktinformationen an, damit Benutzer Barrierefreiheitsprobleme melden oder Feedback geben können. Dies zeigt Reaktionsfähigkeit und die Bereitschaft, Bedenken auszuräumen.

Kapitel 4: E-Book-Barrierefreiheit auf Plattformen (z. B. Amazon KDP)

Während das BFSG den rechtlichen Rahmen bildet, überschneidet sich die praktische Umsetzung der E-Book-Barrierefreiheit häufig mit den Anforderungen und Fähigkeiten verschiedener Veröffentlichungsplattformen. Dieses Kapitel untersucht allgemeine Überlegungen zu Plattformen und geht auf spezifische Aspekte im Zusammenhang mit Amazon Kindle Direct Publishing (KDP) ein.

Allgemeine Überlegungen zu Plattformen

Verschiedene E-Book-Plattformen können unterschiedliche Unterstützungsgrade für Barrierefreiheitsfunktionen und unterschiedliche Prozesse für Verlage zur Übermittlung barrierefreier Inhalte aufweisen. Wichtige Überlegungen sind:

- Unterstützte Formate: Verstehen Sie, welche E-Book-Formate jede Plattform unterstützt (z. B. EPUB, MOBI, PDF) und deren jeweilige Barrierefreiheitsfunktionen. EPUB3 ist im Allgemeinen das robusteste Format für Barrierefreiheit.
- Metadatenfelder: Prüfen Sie, ob Plattformen spezifische Metadatenfelder zur Angabe von Barrierefreiheitsfunktionen bereitstellen. Dies hilft Benutzern, barrierefreie Inhalte zu finden.
- Validierungstools: Einige Plattformen verfügen möglicherweise über eigene Validierungstools oder Prüfungen für die Barrierefreiheit während des Upload-Vorgangs.
- Lesesystemfunktionen: Die Barrierefreiheit eines E-Books wird auch durch das Lesesystem (z. B. Kindle-App, iBooks, Kobo-App) beeinflusst, auf dem es konsumiert wird. Diese Systeme bieten häufig eigene Barrierefreiheitseinstellungen (z. B. Schriftgröße, Kontrast, Screenreader-Integration).

Wie KDP mit Barrierefreiheit umgeht

Amazon KDP ist eine dominierende Plattform für Self-Publishing, und sein Ansatz zur Barrierefreiheit ist für viele Autoren entscheidend. Obwohl ein direktes Durchsuchen der spezifischen Barrierefreiheitsrichtlinien von Amazon KDP aufgrund technischer Einschränkungen während der Recherchephase nicht möglich war, deuten allgemeine

Informationen aus Suchergebnissen und den eigenen Hilfeseiten von KDP (wie in Suchausschnitten gefunden) auf deren Empfehlungen und einige inhärente Merkmale ihres Ökosystems hin [3, 4].

KDP empfiehlt Verlagen im Allgemeinen, sicherzustellen, dass ihre E-Books gut strukturiert sind, hierarchische Überschriften verwenden, ausreichenden Kontrast bieten und Textalternativen für Bilder enthalten [4]. Diese Empfehlungen stimmen mit den allgemeinen Best Practices für Barrierefreiheit überein. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass bei einigen Kindle-Büchern das Erscheinungsbild (z. B. Schriftart, Größe, Farbe, Ränder, Abstände, Ausrichtung) vom Benutzer nicht geändert werden kann [3]. Dies impliziert, dass, obwohl der Inhalt selbst zugänglich sein sollte, bestimmte Aspekte der Präsentation eher vom Kindle-Lesesystem als von der eingebetteten Formatierung des Verlags gesteuert werden könnten.

Spezifische Schritte für Autoren/Verlage auf KDP zur Gewährleistung der Barrierefreiheit

Trotz potenzieller plattformspezifischer Einschränkungen können Autoren und Verlage mehrere proaktive Schritte unternehmen, um die Barrierefreiheit ihrer E-Books auf KDP zu maximieren:

1. Beginnen Sie mit einem gut strukturierten Quelldokument: Beginnen Sie Ihren Schreibprozess in einem Dokumentformat, das die semantische Strukturierung unterstützt (z. B. Microsoft Word mit geeigneten Überschriftenstilen oder eine saubere HTML-/Markdown-Datei). Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die visuelle Formatierung.
2. Verwenden Sie geeignete Überschriftenstile: Verwenden Sie in Ihrem Quelldokument integrierte Überschriftenstile (Überschrift 1, Überschrift 2 usw.) für Ihre Kapitelüberschriften und Unterüberschriften. Dies führt bei der Konvertierung in ein E-Book-Format zu einer korrekten semantischen Auszeichnung.
3. Stellen Sie Alt-Text für alle Bilder bereit: Stellen Sie für jedes Bild, Diagramm oder jede Grafik einen beschreibenden Alt-Text bereit. Der Konvertierungsprozess von KDP sollte diese Informationen idealerweise übernehmen. Wenn Sie direkt ein EPUB erstellen, stellen Sie sicher, dass das `alt`-Attribut für `<img>`-Tags korrekt verwendet wird.
4. Sorgen Sie für guten Kontrast: Gestalten Sie Ihr E-Book mit hohem Kontrast zwischen Text und Hintergrundfarben. Obwohl KDP es Benutzern ermöglicht, Hintergrundfarben zu ändern, sollte Ihr Standarddesign barrierefrei sein.
5. Vermeiden Sie Text in Bildern: Vermeiden Sie so weit wie möglich, Text in Bilder einzubetten. Wenn Text Teil eines Bildes sein muss, stellen Sie sicher, dass der Alt-Text alle Informationen enthält, die der Bildtext vermittelt.

6. Erstellen Sie eine logische Lesereihenfolge: Stellen Sie sicher, dass der Inhalt in einer logischen Lesereihenfolge fließt. Dies ist besonders wichtig für komplexe Layouts oder Bücher mit Seitenleisten und Callouts.
7. Verwenden Sie barrierefreie Tabellen: Wenn Ihr Buch Tabellen enthält, stellen Sie sicher, dass diese korrekt mit geeigneten Kopfzeilen strukturiert sind, damit Screenreader sie sinnvoll interpretieren können.
8. Betten Sie Schriftarten sorgfältig ein (falls überhaupt): Obwohl benutzerdefinierte Schriftarten die Ästhetik verbessern können, können sie manchmal Barrierefreiheitsfunktionen wie die Größenänderung von Schriftarten oder benutzerdefinierte Schriftarten beeinträchtigen. Wenn Sie Schriftarten einbetten müssen, stellen Sie sicher, dass sie barrierefrei sind und die Benutzereinstellungen nicht überschreiben.
9. Testen Sie auf Kindle-Geräten/-Apps: Laden Sie Ihr E-Book nach der Veröffentlichung herunter und testen Sie es auf verschiedenen Kindle-Geräten und -Apps (z. B. Kindle Paperwhite, Kindle-App unter iOS/Android) mit aktivierten Barrierefreiheitsfunktionen (z. B. VoiceView/TalkBack). Dies vermittelt Ihnen ein realistisches Verständnis des Benutzererlebnisses.
10. Nutzen Sie die Tools und Ressourcen von KDP: Obwohl spezifische Details schwer zu erhalten waren, bietet KDP Hilfethemen zur Barrierefreiheit an. Überprüfen Sie regelmäßig deren Richtlinien auf Aktualisierungen und Best Practices.

Kapitel 5: Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erstellung barrierefreier E-Books

Die Erstellung eines barrierefreien E-Books ist ein iterativer Prozess, der idealerweise lange vor Fertigstellung des endgültigen Manuskripts beginnt. Durch die Integration von Barrierefreiheitsaspekten in jede Phase des Veröffentlichungsworkflows können Sie ein reibungsloseres und effektiveres Ergebnis erzielen. Diese Schritt-für-Schritt-Anleitung beschreibt die wichtigsten Phasen und Maßnahmen.

Schritt 1: Vorproduktion: Barrierefreiheit von Anfang an planen

Barrierefreiheit sollte kein nachträglicher Gedanke sein; sie sollte von Anfang an ein zentraler Aspekt Ihres Buchprojekts sein.

1. Schulen Sie Ihr Team: Stellen Sie sicher, dass alle am Buchproduktionsprozess Beteiligten – Autoren, Redakteure, Designer und Setzer – die Prinzipien der E-Book-Barrierefreiheit und die Anforderungen des BFSG verstehen.

2. Wählen Sie barrierefreie Formate: Planen Sie, Ihr E-Book in einem Format zu produzieren, das die Barrierefreiheit von Natur aus unterstützt, wie z. B. EPUB3. Vermeiden Sie Formate, die schwer barrierefrei zu machen sind (z. B. festlayoutierte PDFs für textlastige Bücher).
3. Inhaltsstrategie: Berücksichtigen Sie die Barrierefreiheit bei der Inhaltserstellung. Wenn Sie beispielsweise komplexe Diagramme einfügen möchten, überlegen Sie, wie Sie alternative Beschreibungen bereitstellen. Wenn Sie Audio- oder Videoelemente haben, planen Sie Transkripte und Untertitel.
4. Design für Flexibilität: Gestalten Sie Ihr Buch mit Blick auf Flexibilität. Vermeiden Sie Designs, die stark auf ein präzises visuelles Layout angewiesen sind, da barrierefreie E-Books oft umfließen und sich an Benutzereinstellungen und assistive Technologien anpassen müssen.

Schritt 2: Produktion: Inhaltserstellung und Formatierung unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit

Diese Phase umfasst das eigentliche Schreiben, Bearbeiten und Formatieren Ihres E-Books, wobei die Barrierefreiheit stets im Auge behalten wird.

1. Textformatierung (Überschriften, Listen, Tabellen):
    - Überschriften: Verwenden Sie echte Überschriftenstile (z. B. Überschrift 1, Überschrift 2) in Ihrem Textverarbeitungsprogramm oder semantische HTML-Tags (<h1>, <h2>) in Ihrem Manuskript. Verwenden Sie nicht nur Fettdruck oder größere Schriftgrößen, um Überschriften anzuzeigen.
    - Listen: Verwenden Sie die integrierten Listenfunktionen (Aufzählungs- oder nummerierte Listen) in Ihrem Textverarbeitungsprogramm oder - und -Tags in HTML. Dies stellt sicher, dass Screenreader Listenelemente korrekt identifizieren und vorlesen.
    - Tabellen: Wenn Sie Tabellen für tabellarische Daten verwenden müssen, stellen Sie sicher, dass diese korrekt strukturiert sind. Verwenden Sie Tabellenüberschriften (<th>) für Spalten und/oder Zeilen und geben Sie eine Zusammenfassung oder Beschriftung für die Tabelle an. Vermeiden Sie die Verwendung von Tabellen für Layoutzwecke.
2. Bildbearbeitung (Alt-Text, Beschreibungen):
    - Alt-Text: Wie in Kapitel 3 detailliert beschrieben, stellen Sie prägnante und beschreibende Alt-Texte für alle aussagekräftigen Bilder bereit. Dies geschieht typischerweise in den Bildeigenschaften Ihres Textverarbeitungsprogramms oder direkt im HTML Ihres EPUBs.
    - Lange Beschreibungen: Bei komplexen Bildern (z. B. detaillierten Diagrammen, Grafiken, Karten) sollten Sie eine längere Beschreibung im

umgebenden Text oder als separate, verknüpfte Beschreibung bereitstellen. Dies stellt sicher, dass alle visuellen Informationen vermittelt werden.

3. Hyperlinks und Navigation:
    - Aussagekräftiger Linktext: Verwenden Sie beschreibenden Linktext anstelle von generischen Phrasen wie „hier klicken“. Verwenden Sie beispielsweise anstelle von „Klicken Sie hier, um mehr über das BFSG zu erfahren“ „Erfahren Sie mehr über das BFSG auf der Website der Bundesfachstelle Barrierefreiheit.“
    - Interne Navigation: Stellen Sie sicher, dass Ihr Inhaltsverzeichnis, Ihr Index und alle internen Querverweise voll funktionsfähig und navigierbar sind.
4. Audio-/Videointegration (Transkripte, Untertitel):
    - Wenn Ihr E-Book eingebettete Audio- oder Videoinhalte enthält, stellen Sie vollständige Transkripte für Audio und synchronisierte Untertitel für Video bereit. Dies macht Multimedia-Inhalte für Benutzer mit Hörbehinderungen oder solche, die lieber lesen, zugänglich.

Schritt 3: Nachproduktion: Testen und Validierung

Nachdem Ihr E-Book formatiert wurde, ist eine strenge Prüfung unerlässlich, um Barrierefreiheitsprobleme zu identifizieren und zu beheben.

1. Automatisierte Prüfungen: Verwenden Sie Tools wie Ace by DAISY und EPUBCheck, um automatisierte Barrierefreiheitsprüfungen durchzuführen. Diese Tools können viele häufige Fehler schnell identifizieren.
2. Manuelle Überprüfung mit Screenreadern: Dies ist ein kritischer Schritt. Testen Sie Ihr E-Book mit mindestens einem gängigen Screenreader (z. B. NVDA, JAWS für Windows; VoiceOver für macOS/iOS; TalkBack für Android). Achten Sie genau auf:
    - Lesereihenfolge: Fließt der Inhalt logisch, wenn er vorgelesen wird?
    - Überschriftennavigation: Können Sie nach Überschriften navigieren?
    - Alt-Text: Werden Bildbeschreibungen korrekt und aussagekräftig vorgelesen?
    - Tabellenlesen: Werden Tabellen korrekt interpretiert?
    - Linkfunktionalität: Sind Links beschreibend und funktionsfähig?
3. Tastaturnavigation: Testen Sie die Navigation im E-Book nur mit der Tastatur (falls für das Lesesystem zutreffend). Stellen Sie sicher, dass alle interaktiven Elemente erreichbar und bedienbar sind.
4. Farbkontrastprüfung: Verwenden Sie ein Farbkontrastanalyse-Tool, um zu überprüfen, ob alle Texte und wesentlichen grafischen Elemente die WCAG-Kontrastverhältnisse erfüllen.
5. Benutzertests: Wenn möglich, beziehen Sie Menschen mit Behinderungen in die Tests Ihres E-Books ein und bitten Sie um Feedback. Ihre realen Erfahrungen sind von unschätzbarem Wert.

Schritt 4: Veröffentlichung: Hochladen auf Plattformen mit Barrierefreiheitsmetadaten

Beim Hochladen Ihres barrierefreien E-Books auf Veröffentlichungsplattformen stellen Sie sicher, dass Sie alle relevanten Barrierefreiheitsmetadaten bereitstellen.

1. Vollständige Metadatenfelder: Füllen Sie alle verfügbaren Metadatenfelder aus, insbesondere die, die sich auf die Barrierefreiheit beziehen. Dies hilft Plattformen, Ihr Buch als barrierefrei zu kategorisieren und es für Benutzer auffindbar zu machen, die nach barrierefreien Inhalten filtern.
2. Barrierefreie Dateien hochladen: Stellen Sie sicher, dass Sie die barrierefreieste Version Ihres E-Books hochladen (z. B. eine validierte EPUB3-Datei).
3. Überwachen und Aktualisieren: Barrierefreiheit ist ein fortlaufender Prozess. Überwachen Sie das Feedback der Leser und seien Sie bereit, Ihr E-Book zu aktualisieren, wenn neue Barrierefreiheitsprobleme identifiziert werden oder sich die Plattformrichtlinien ändern.

Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG), das am 28. Juni 2025 in Kraft tritt, markiert einen transformativen Moment für die E-Book-Branche in Deutschland. Es unterstreicht einen grundlegenden Wandel hin zur digitalen Inklusivität und stellt sicher, dass E-Books für jeden zugänglich sind, unabhängig von seinen Fähigkeiten. Dieser umfassende Leitfaden sollte die gesetzlichen Anforderungen beleuchten, praktische Umsetzungsstrategien aufzeigen und Einblicke in die Navigation auf Plattformen wie Amazon KDP geben.

Wichtige Erkenntnisse

- Gesetzliches Mandat: Das BFSG definiert E-Books als Dienstleistung, die ab dem 28. Juni 2025 barrierefrei sein muss. Dies umfasst spezifische technische Anforderungen an Inhalte und Interoperabilität mit assistiven Technologien.
- Über die Konformität hinaus: Wahre Barrierefreiheit geht über die bloße Erfüllung von Mindestanforderungen hinaus. Sie beinhaltet das Engagement, ein wirklich inklusives Leseerlebnis für alle zu schaffen.
- Proaktiver Ansatz: Die Integration von Barrierefreiheit in jede Phase des E-Book-Produktionsworkflows, von der Planung bis zur Nachveröffentlichungstests, ist entscheidend für den Erfolg.
- Technische Best Practices: Die Implementierung einer semantischen Struktur, die Bereitstellung umfassender Alt-Texte für Bilder, die Sicherstellung anpassbarer

Texte und Kontraste sowie die Aktivierung der Text-to-Speech-Funktionalität sind grundlegende technische Schritte.
- Plattformbewusstsein: Das Verständnis der Barrierefreiheitsfunktionen und -einschränkungen von Plattformen wie Amazon KDP ist für die effektive Verbreitung barrierefreier E-Books von entscheidender Bedeutung.
- Benutzerzentriertes Design: Die effektivsten Barrierefreiheitslösungen sind diejenigen, die durch die Erfahrungen und das Feedback von Menschen mit Behinderungen informiert werden.

Bedeutung des fortgesetzten Engagements für Barrierefreiheit

Barrierefreiheit ist kein statischer Zustand, sondern ein sich entwickelndes Engagement. Mit dem Fortschritt der Technologie und dem besseren Verständnis der Benutzerbedürfnisse werden sich die Standards und Best Practices für Barrierefreiheit weiterentwickeln. Verlage und Autoren müssen wachsam bleiben, kontinuierlich lernen, sich anpassen und ihre Ansätze verfeinern, um sicherzustellen, dass ihre Inhalte zugänglich bleiben.

Barrierefreiheit zu fördern bedeutet nicht nur, rechtliche Strafen zu vermeiden; es

geht
darum, Ihre Leserschaft zu erweitern, eine gerechtere Gesellschaft zu fördern und das Grundrecht jedes Einzelnen auf Zugang zu Informationen und Kultur zu wahren.

Indem
Sie Ihre E-Books barrierefrei gestalten, erfüllen Sie nicht nur das Gesetz, sondern bereichern auch das Leben unzähliger Leser und tragen zu einer inklusiveren literarischen Welt bei.

Das BFSG ist ein wichtiger Meilenstein, aber es ist Teil einer breiteren globalen Bewegung hin zur digitalen Barrierefreiheit. Wir können eine weitere Harmonisierung der Barrierefreiheitsstandards international und eine kontinuierliche Innovation bei assistiven Technologien und barrierefreien Veröffentlichungstools erwarten. Die Zukunft der E-Books ist von Natur aus barrierefrei, und diejenigen, die diese Vision frühzeitig annehmen, werden an der Spitze einer inklusiveren literarischen Landschaft stehen.

Anhang

Glossar der Begriffe

- Barrierefreiheit: Die Gestaltung von Produkten, Geräten, Dienstleistungen oder Umgebungen für Menschen mit Behinderungen.

- Alt-Text (Alternativtext): Eine kurze Textbeschreibung eines Bildes, die von Screenreadern vorgelesen wird, sodass sehbehinderte Benutzer den Bildinhalt verstehen können.
- Assistive Technologie (AT): Jeder Gegenstand, jedes Gerät oder Produktsystem, ob kommerziell erworben, modifiziert oder angepasst, das verwendet wird, um die Funktionsfähigkeiten von Menschen mit Behinderungen zu erhöhen, aufrechtzuerhalten oder zu verbessern (z. B. Screenreader, Braillezeilen).
- Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG): Deutsches Barrierefreiheitsstärkungsgesetz, das das Europäische Barrierefreiheitsgesetz (EBG) umsetzt.
- Digital Rights Management (DRM): Technologien, die von Hardwareherstellern, Verlagen, Urheberrechtsinhabern und Einzelpersonen verwendet werden, um die Nutzung digitaler Inhalte und Geräte zu kontrollieren.
- EPUB3: Die neueste Version des offenen E-Book-Standards, entwickelt vom International Digital Publishing Forum (IDPF), konzipiert, um hochgradig barrierefrei und funktionsreich zu sein.
- Europäisches Barrierefreiheitsgesetz (EBG): Eine EU-Richtlinie, die darauf abzielt, das Funktionieren des Binnenmarktes zu verbessern, indem Barrieren beseitigt werden, die durch unterschiedliche Gesetze und Vorschriften in den Mitgliedstaaten in Bezug auf barrierefreie Produkte und Dienstleistungen entstehen.
- Screenreader: Software, die den auf einem Computerbildschirm angezeigten Text- und Bildinhalt vorliest, hauptsächlich von blinden oder sehbehinderten Personen ver wendet.
- Semantische Struktur: Die Verwendung von HTML oder anderen Auszeichnungen, um die Bedeutung und Hierarchie von Inhalten zu vermitteln, anstatt nur deren visuelles Erscheinungsbild.
- WCAG (Web Content Accessibility Guidelines): International anerkannte Richtlinien zur Barrierefreiheit von Webinhalten für Menschen mit Behinderungen.

Relevante Gesetze und Standards

- Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG):https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Fachwissen/Produkte-und-Dienstleistungen/Barrierefreiheitsstaerkungsgesetz/barrierefreiheitsstaerkungsgesetz_node.html
- EN 301549: Der europäische Standard für Barrierefreiheitsanforderungen, die für die öffentliche Beschaffung von IKT-Produkten und -Dienstleistungen geeignet sind.
- EPUB3: Informationen verfügbar vom W3C (World Wide Web Consortium) EPUB 3 Community Group: https://www.w3.org/publishing/epub3/

- WCAG (Web Content Accessibility Guidelines): Neueste Version verfügbar vom W3C: https://www.w3.org/WAI/WCAG21/

Ressourcen für weiteres Lernen

- Bundesfachstelle für Barrierefreiheit: Bietet umfassende Informationen und FAQs zum BFSG: https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/
- DAISY Consortium: Eine globale Organisation, die internationale Standards und Technologien für barrierefreies Publizieren entwickelt und fördert: https://www.daisy.org/
- Inclusive Publishing: Bietet Ressourcen und Anleitungen zur Erstellung barrierefreier Inhalte: https://inclusivepublishing.org/
- Ingram Content Group Blog (E-Book-Barrierefreiheit):https://www.ingramcontent.com/publishers-blog/e-book-accessibility-what-publishers-need-to-know

Referenzen & Quellen

[1] Bundesfachstelle für Barrierefreiheit. (o.D.). FAQ zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) – E-Books. Abgerufen von https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Fachwissen/Produkte-und-Dienstleistungen/Barrierefreiheitsstaerkungsgesetz/FAQ-E-Books/faq-e-book_node.html

[2] Ingram Content Group. (2023, 8. Dezember). E-Book-Barrierefreiheit: Was Verlage wissen müssen. Abgerufen von https://www.ingramcontent.com/publishers-blog/e-book-accessibility-what-publishers-need-to-know

[3] Kindle Direct Publishing. (o.D.). Barrierefreiheitsfunktionen auf der Detailseite. Abgerufen von https://kdp.amazon.com/help?topicId=GSKNDYRASGAUS98L

[4] Kindle Direct Publishing. (o.D.). Barrierefreiheitsrichtlinien. Abgerufen von https://kdp.amazon.com/help?topicId=GF9Z3HLUMTRJ6QPL

Wichtig

Dieses Buch stellt keine Rechtsberatung dar. Ich bin keine Anwältin. Die Inhalte basieren auf sorgfältiger Recherche und persönlichen Einschätzungen. Sie dienen der allgemeinen Information und ersetzen keine individuelle rechtliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Für rechtlich verbindliche Auskünfte solltest du dich an eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt wenden.

Du möchtest mehr über das Schreiben von Büchern lernen?

Dann komm gern in den Bookerfly Club. Hier findest du Austausch, Inspiration und jede Menge Know-how rund ums Schreiben und Veröffentlichen.

Du bist offen für das Thema KI und willst lernen, wie du Künstliche Intelligenz beim Schreiben, Veröffentlichen und Vermarkten deiner Bücher einsetzen kannst?

Dann ist unsere KI-Schreibschule genau das Richtige für dich. Dort lernst du praxisnah, wie du KI-Tools clever für deinen Autor:innenalltag nutzen kannst – ohne deine kreative Stimme zu verlieren.